



VERANSTALTUNGSREIHE

Wissenschaft oder Bauchgefühl?

Verschwörungsdenken und Esoterik
in der Mitte der Gesellschaft

WISSENSCHAFT ODER BAUCHGEFÜHL?

Österreich weist laut der aktuellen Eurobarometer-Umfrage vom November 2021 nur geringes Vertrauen in die Wissenschaft auf. So glauben beispielsweise 29 % der Befragten, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nicht ehrlich sind, weitere 25 % sind unentschieden. Österreich landet damit unter allen EU-Staaten auf dem vorletzten Platz.

Gleichzeitig leugnen immer mehr Menschen wissenschaftliche Fakten, glauben an Fakes, gefühlte Wahrheiten, an Posts prominenter Influencer, an esoterische Ideen oder Verschwörungstheorien. Nachrichten über Social Media wird mehr Glauben geschenkt als umfassend recherchierten Medienberichten und wissenschaftlicher Kommunikation. Sich des Verstandes zu bedienen oder gar Vernunft als Erkenntnisprinzip einzusetzen, gilt als zunehmend unattraktiv.

Die Informationsflut hinterlässt nicht selten ein Gefühl der gut informierten Orientierungslosigkeit. Wo Menschen verzweifelt Orientierung suchen, wenden sich viele enttäuscht von der Wissenschaft ab, weil diese keine einfachen Antworten gibt, sondern beständig über Theorien „streitet“ und permanent den Stand des Wissens hinterfragt. In Zeiten der Unsicherheit – wie beispielsweise die Covid-Pandemie oder die Klimakrise – neigen Menschen verstärkt zu Verschwörungsdenken und autoritären Lösungen. Das ist eine große Gefahr für die Gesellschaft, denn dadurch koppeln sich immer mehr Menschen von demokratischen Prozessen ab. Eine offene und demokratische Gesellschaft braucht sachliche und verlässliche Informationen sowie Vertrauen in die Wissenschaft.

Das Salzburger Bildungswerk nimmt diese Entwicklungen zum Anlass für die Reihe „Wissenschaft oder Bauchgefühl?“. Faktenbasierte Informationen sollen als Entscheidungsgrundlage für politisches Handeln dienen. Sie sollen interessierte Frauen und Männer befähigen, aufgrund von Wissen Orientierung zu finden und nachhaltig handlungsfähig zu werden. Die wissenschaftliche Allgemeinbildung (scientific literacy) zu erhöhen, ist die politische Aufgabe des 21. Jahrhunderts, die wir im Salzburger Bildungswerk gerne unterstützen.





© Pammesberger/Kurier: Was wir aus „Corona“ gelernt haben (21.07.2021)

Wissenschaft oder Bauchgefühl?

Immanuel Kant hat uns bereits den Unterschied zwischen Meinung, Glauben und Wissen verdeutlicht. Eine Meinung ist subjektiv und der Meinende geht davon aus, dass Andere eine andere Meinung haben. Der Glaube ist ebenfalls subjektiv und nicht faktenbasiert, und Gläubige gehen ebenfalls davon aus, dass es Andersgläubige gibt. Beim Wissen verhält es sich ganz anders. Wissen muss objektiv sein, und es herrscht der Konsens, dass Wissen auf Fakten basiert sein muss, die alle nachvollziehen können. Fakten müssen veröffentlicht sein und werden auch immer wieder kontrolliert.

Bauchgefühl zähle ich zu der Kategorie Glauben. Es ist ein gesellschaftlicher Konsens in unseren Demokratien, dass es eine freie Religionsausübung gibt und dass Menschen an das glauben dürfen, was sie wollen. Und das ist dann auch das Problem! Menschen glauben an das, was sie wollen und ihnen gefällt, ganz ohne Bezug auf die Realität. Gläubige sind auch nicht gezwungen, ihren Glauben zu rechtfertigen.

Wenn es jedoch neue Situationen gibt und noch keine starke und abgesicherte Faktenlage dazu besteht, müssen Hypothesen aufgestellt und getestet werden. Das braucht Zeit. Bei lebensbedrohlichen Situationen ist Bauchgefühl eine mögliche Entscheidungsgrundlage: diese ermöglicht, Erfahrungen zu sammeln, und wenn über das „Bauchgefühl-Experiment“ gut Buch geführt wird, kann das auch hilfreiche Fakteninformationen liefern. Aber sobald statistisch relevante Fakten vorhanden sind, sind diese als Entscheidungsgrundlage anzuwenden. Dann ist das „Bauchgefühl“ als Entscheidungsgrundlage nicht mehr gerechtfertigt. Statistik sollte zum Allgemeinwissen erhoben werden: Einzelfälle werden von Individuen allzu oft als allgemeingültige Faktenlage bewertet.

In Krisenzeiten können der Glaube und das Bauchgefühl mitunter tödlich sein.



Renée Schroeder
Biochemikerin, www.leierhof.at
© privat

WISSENSCHAFT ODER BAUCHGEFÜHL?

Dienstag, 1. Februar 2022 · 19.00 Uhr · Online-Raum: <https://zoom.us/j/87597574595>

Die Schwerkraft ist kein Bauchgefühl

Wie uns Wissenschaftstheorie helfen kann,
gemeinsam klüger zu werden

Kopf oder Bauch - worauf hören wir eher?

Dass das Bauchgefühl keine verlässliche Quelle der Wahrheit ist, wissen wir. Zum Glück gibt es die Wissenschaft, die uns verlässlichere Informationen liefert, als wir sie durch bloße Intuition je erraten könnten. Aber wie verlässlich ist die Wissenschaft wirklich? Und woher bezieht sie ihre Verlässlichkeit? Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie liefern uns unzählige Geschichten und Beispiele, die uns helfen, besser zwischen Wissenschaft und Pseudowissenschaft zu unterscheiden.

Referent: [Dr. Florian Aigner](#) ist Physiker, Wissenschaftspublizist und Redakteur an der Technischen Universität Wien.

Dienstag, 8. Februar 2022 · 19.00 Uhr · Online Raum: <https://zoom.us/j/87271590001>

Fakten und Mythen rund um die Covid-Impfstoffe

Was ist bekannt und welche Auswirkungen haben
die Impfungen auf das Ausbreitungsgeschehen?

Seit 2020 bedroht das Corona-Virus weltweit die Menschen. In kurzer Zeit wurden Impfstoffe dagegen entwickelt, seit einem Jahr sind diese im Einsatz. Studien belegen eindeutig die Wirksamkeit der Impfstoffe, und trotzdem sind darüber in der Gesellschaft heftige Diskussionen entbrannt, die weltweit zu Demonstrationen führen.

Stephan Winkler und Gerald Lirk beschäftigen sich im Rahmen ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit schon viele Jahre mit der Entstehung und Ausbreitung ansteckender Krankheiten. In ihrem Online-Vortrag informieren sie, wie die Covid-Impfstoffe wirken und welche Nebenwirkungen bisher aufgetreten sind. Welche „Mythen“ verbreiten sich in Bezug auf die Impfung? Welche Fakten widerlegen diese Aussagen oder stimmen diese sogar? Antworten auf diese und andere Fragen gibt es im Vortrag.

Referenten: [Dr. Gerald Lirk](#) und [Dr. Stephan Winkler](#) sind Professoren an den Studiengängen „Medizin- und Bioinformatik“ sowie „Data Science und Engineering“ der FH Oberösterreich in Hagenberg.



Motag, 21. Februar 2022 · 19.00 Uhr · Online-Raum: <https://zoom.us/j/84110979793>

Ist das, was wir wahrnehmen wirklich immer wahr? Vom Reiz der Sinne zum Erleben der Welt

Wahrnehmung ist ein aktiver Prozess: Erfahrungen, Erwartungen und „Vor-Urteile“ sind an diesem Prozess beteiligt. Somit bestimmt das, was wir über die Welt bereits wissen oder zu wissen glauben, unser Wahrnehmungsergebnis.

Anhand verblüffender Wahrnehmungsphänomene demonstriert der Referent, wie Wahrnehmung funktioniert und wie nicht, welche Leistungen unser Gehirn dabei tagtäglich – oft unwillkürlich – vollbringt und wo die Grenzen der Wahrnehmung liegen. Erst die Erkenntnis scheinbarer „Fehlfunktionen“ ermöglicht eine sinnvolle Einordnung und Deutung von Erfahrungen, die wir „am eigenen Leib“ erlebt haben, und deren Relevanz für die Ausgestaltung unseres ganz persönlichen Weltbildes.

Das Motto des Vortrags lautet daher: Eine der bedeutendsten Erfahrungen im Leben eines Menschen ist das Erlebnis, dass wir uns täuschen können.

Referent: [Dr. Rainer Rosenzweig](#) studierte Mathematik und ist Wahrnehmungspsychologe an der Technischen Hochschule Nürnberg. Seit 2017 leitet er das Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs KORTIZES.

WISSENSCHAFT ODER BAUCHGEFÜHL?

Dienstag, 8. März 2022 · 19.00 Uhr · Online-Raum: <https://zoom.us/j/86706892619>

Vor Pseudomedizin schützen Patientinnen und Patienten im Fokus

Jahrzehntlang konnte sich die „Alternativmedizin“ in den deutschsprachigen Ländern ungehindert ausbreiten. Begriffe wie „sanft, natürlich, ganzheitlich, traditionell“ suggerieren, dass damit eine bessere, eine menschlichere Behandlung als durch die evidenzbasierte Medizin, die man als „Schulmedizin“ abwertet, geboten wird.

Das Gesundheitswesen und die Wissenschaft spielen bedauerlicherweise bis heute in vielen Bereichen mit: Die Ärztekammer bietet Fortbildung für allerlei Esoterik an, an den medizinischen Universitäten wird Studierenden Fragwürdiges im offiziellen Lehrprogramm geboten und Hebammen beteuern, dass man mit Bachblüten oder Homöopathie die Geburt erleichtern kann. Auch in vielen Apotheken ist dieser Trend zu beobachten: Dort muss man erst an Regalen voller Zauber vorbei, bis man am Counter sein Rezept für ein wirksames Medikament einlösen kann.

Wen wundert es, dass dieses unredliche Verhältnis zur Wissenschaft zur Folge hat, dass uns nun in der Covid-Not die Rechnung präsentiert wird? Wer dieses Treiben bisher mit „Nutzt es nix, so schadet es nix“ kommentiert hat, braucht sich nicht über Impfgegner und Coronaleugner ereifern, sondern sollte selbstkritisch nach den Ursachen forschen.

Im Vortrag werden Beispiele aus der Praxis präsentiert und mögliche Auswege diskutiert.

Referentin: [Dr. Sigrid Pilz](#) ist Wiener Patientenanwältin.



Montag, 14. März 2022 · 19.00 Uhr · Online-Raum: <https://zoom.us/j/85460224628>

Wir und die anderen

Parallelrealitäten mitten in unserer Gesellschaft

Die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten zwei Jahre – das selbstbewusste Auftreten der Rechten, der Vormarsch der Esoterik und Wissenschaftsfeindlichkeit und die Sozialen Medien als Spielwiese der Spaltung – lassen uns teils fassungslos zurück. Angehörige und Freunde, die wir bisher als intelligent und reflektiert kannten, warnen vor Computer-Chips in Impfungen, vergleichen sich mit Sophie Scholl und marschieren mit Identitären und Neonazis. Eine zunehmend radikalere Gruppe hat sich in einer Parallelrealität eingerichtet und scheint mit Argumenten kaum mehr erreichbar. Was ist in diesen zwei Jahren mit unserer Gesellschaft geschehen? Was sind die Ursachen, Wurzeln und der Nährboden dieser Entwicklung? Welche Rolle spielen dabei die Sozialen Medien? Was kann dieser Entwicklung entgegengesetzt werden? Darüber wird an diesem Abend diskutiert.

Im Gespräch: [Andreas Peham](#), Rechtsextremismusexperte • [Mag. Ulrike Schiesser](#), Bundesstelle für Sektenfragen • [Andre Wolf](#), Kommunikationsexperte, MIMIKAMA-Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch

Montag, 28. März 2022 · 19.30 Uhr · Online-Raum: <https://zoom.us/j/8642245575>

Verschwörung! Wo gibt's das wirklich?

Gerade in Zeiten der Pandemie reden die einen viel über Verschwörungen, die anderen über Verschwörungstheorien. Was macht eine Erklärung eigentlich zu einer Verschwörungstheorie? Warum sind sie für viele so attraktiv? Und was kann man dagegen unternehmen?

Michael Butter von der Universität Tübingen forscht zu diesem Thema und hat dazu vor kurzem bei Suhrkamp ein Buch veröffentlicht. Er erläutert in der JBZ-Montagsrunde, wie solche Erzählungen funktionieren, wo sie herkommen und welche Auswirkungen sie haben können: Da sie die Eigenlogik sozialer Systeme unterschätzen, seien solche Theorien zwar immer falsch, als Symptom müsse man sie dennoch ernstnehmen.

Referent: [Prof. Dr. Michael Butter](#) von der Universität Tübingen forscht über Verschwörungstheorien und ist Autor des Buches „Nichts ist, wie es scheint. Über Verschwörungstheorien“.

Anmeldung erwünscht: <https://jungk-bibliothek.org/mranmeldung/>
Eine Veranstaltung der JBZ Montagsrunde.



Vorschau

Dienstag, 5. April 2022

Der belogene Patient

Von Heilpraktikern, Homöopathen und Scharlatanen

Dienstag, 19. April 2022

Warum machen wir's nicht einfach?

Die Psychologie der Klimakrise

Dienstag, 26. April 2022

Der Reiz des Unmöglichen

Zauberkunst als Mittel zum Forschungszweck

Donnerstag, 5. Mai 2022

Mobilfunkstandard 5G und unsere Gesundheit

Neue und alte Ängste

Dienstag, 10. Mai 2022

Unbekannte Himmelsphänomene

Vom Mythos zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit UFOs

Dienstag, 31. Mai 2022

Die Psychologie der Manipulation

Wie Trickser sich Wissenschaftsskepsis und alternative Heilmethoden zunutze machen

Weitere Infos ab März unter

www.gemeindeentwicklung.at/projekte/wissenschaft-oder-bauchgefuehl/



KORTIZES
Institut für populär-
wissenschaftlichen Diskurs



GWUP



österreichische gesellschaft
für **politische bildung**

salzburger
bildungswerk
gemeindeentwicklung